Dank

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargauergeschichte**

Band (Jahr): **15 (2006)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dank

Eine Reihe von Personen hat mich unterstützt, bis aus der Idee ein Buch geboren war. Eine Kollektivbiografie schreiben heisst zunächst einmal, Angaben zu Personen zu recherchieren – im vorliegenden Fall zu 1188 Mitgliedern des aargauischen Grossen Rats seit seines Bestehens. Damit dieses Puzzle, das die Materialgrundlage dieser Arbeit darstellt, möglichst wenig Lücken aufweist, bedurfte es der Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen, denen ich zu Dank verpflichtet bin. In einem zweiten Schritt galt es, die Menge der gesammelten Angaben zu bewältigen, sie auszuwerten und die Ergebnisse schliesslich in einem kohärenten Text darzustellen – auch dies ein nicht minder langwieriger Prozess, den Höhen und Tiefen, manchmal Verirrungen und oft kreative Phasen kennzeichneten.

Zuallererst bedanke ich mich bei den Professoren Urs Bitterli und Rudolf Jaun, die meine Doktorarbeit wissenschaftlich begleitet haben.

Bei lic. phil. Andrea Voellmin, Staatsarchivarin des Kantons Aargau, und Adrian Schmid, Sekretär des Grossen Rats, stiess das Projekt von Anfang an auf offene Ohren und bereitwillige Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des aargauischen Staatsarchivs haben die Recherchen initiativ unterstützt und den raschen Zugriff auf alle relevanten Aktenbestände ermöglicht. Ein besonderer Dank geht dabei an Marcel Giger für den Hinweis auf das Foto, dessen lebendige Momentaufnahme nun das Buch so treffend einkleidet. Dr. Peter Müller, Präsident des Grossen Rats 2002/03, und Barbara Roth, Präsidentin 2003/04, haben in ihrem Präsidialjahr die Übernahme von Daten aus der Geschäftskontrolle des Grossen Rats bewilligt und aktive und ehemalige Ratsmitglieder ermuntert, Angaben zu ihrer eigenen Biografie zu machen. Ich möchte mich bei ihnen, aber auch bei denjenigen aktiven und ehemaligen Grossrätinnen und Grossräten bedanken, die bereitwillig Auskunft zu ihrer Person gegeben – und schliesslich auch bei all jenen Angehörigen von verstorbenen Ratsmitgliedern, die mir in der Recherche weitergeholfen haben.

Da die Arbeit bis in die Zeit um 1800 zurückgreift, mussten mehrheitlich schriftliche Quellen zu längst verstorbenen Ratsmitgliedern befragt werden. Fürsprecher Willy Heussler hat als Leiter der Sektion Personenstand des Kantons Aargau die Einsichtnahme in die aargauischen Zivilstandsregister bewilligt und das Projekt wohlwollend begleitet. Zahlreiche Gemeindeverwaltungen haben bereitwillig Angaben aus ihren Zivilstandsregistern (und Einwohnerkontrollen) erschlossen oder den unkomplizierten Zugang zu diesen Quellen ermöglicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der aargauischen Kantonsbibliothek haben umfangreiche Zeitungs- und Buchbestände aus den Magazinen hervorgeholt. Die Herren Martin Widmer und

Oswald Müller haben Einsicht in die Akten des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz gewährt. Einige Historikerinnen und Historiker, die mit der Geschichte einer bestimmten Gemeinde besser vertraut sind, als ich es je sein werde, haben bereitwillig dort weitergeholfen, wo die seriellen Quellen versiegten: Max Baumann, Linus Hüsser, Hans Muff, Heidi Neuenschwander, Martin Pestalozzi, Max Rudolf, Heinz Schmid, Anton Wohler, Franz Wülser. In den Dank schliesse ich alle Autoren von personengeschichtlichen Publikationen und von Ortsgeschichten zu aargauischen Gemeinden ein, von deren Kärrnerarbeit ich profitieren konnte.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat sein Wohlwollen der Arbeit gegenüber dadurch dokumentiert, dass er sie in die Liste der Projekte des Kantonsjubiläums «200 Jahre Kanton Aargau» aufgenommen und die Drucklegung mit einem substanziellen Betrag unterstützt hat.

Besonders wertvoll waren die Synergien, die sich aus den kollektivbiografischen Studien der Dozentur Militärgeschichte der Militärakademie an der ETH Zürich ergaben. Nur in diesem Verbund konnte eine so grosse Zahl von zu untersuchenden Personen bewältigt werden. Für diese Möglichkeiten bin ich meinem ehemaligen Arbeitgeber zu grossem Dank verpflichtet, der zuallererst an Brigadier Prof. Dr. Rudolf Steiger geht und an PD Dr. Hans-Ruedi Fuhrer, der mir bei der Bearbeitung aller Projekte stets grossen Freiraum gewährte. Dem Kreis der Assistenten, Projektmitarbeiter und wissenschaftlichen Weggefährten verdanke ich nicht nur Unterstützung bei den Recherchearbeiten, sondern auch wissenschaftlichen Austausch, Beistand in guten und schlechten Zeiten und manche wertvolle Anregung. Ich danke dafür herzlichst lic. phil. Eva Schaffner, Dr. phil. Jonathan Bennett, lic. phil. Johannes Berchtold, lic. phil. Stefan Bolliger, lic. oec. Matthias Kaufmann, lic. phil. Reto Lindegger, lic. oec. Pierre Narayan, lic. phil. Michael Olsansky und cand. phil. Martin Otzenberger. Für technische Hilfe in allen Informatikfragen bedanke ich mich bei Rainer Wicki, für die überaus hilfreiche Unterstützung bei der Gestaltung der Datenbank bei Diego Stalder. Bernhard Enz gebührt Dank für die umsichtige administrative Unterstützung der verschiedenen Versände.

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau hat die Arbeit in ihre Reihe «Beiträge zur Aargauer Geschichte» aufgenommen. Dafür geht mein Dank an den Vorstand unter der Leitung von Dr. Matthias Fuchs. Schliesslich hat der Verlag hier+jetzt aus dem Manuskript ein überaus ansprechendes Buch gemacht, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke.

Last but not least bedanke ich mich bei meinen Eltern, die meinen Werdegang überhaupt ermöglicht und mich stets unterstützt haben.

Althäusern, im Mai 2006, Dieter Wicki